

Kirchenkonzert

am 23. Oktober 2011

Intrada and Intermezzo

Leroy Ostransky (Trompetenensemble)

Morgenstimmung

Edvard Grieg, arr. Steve Cortland

La Flûte de Pan

Jules Mouquet (Flöte: Janina Vollmuth Klavier: Thamar Hoffmann)

Hallelujah !

G.F. Händel, arr. Takashi Hoshide

Adagio (Concierto de Aranjuez)

Joaquin Rodrigo, arr. Hans Martin Koch (Trompete: Felix Notter)

MacArthur Park

Jimmy Webb, arr. Philip Sparke

Amazing Grace

arr. Manfred Schneider

Um Spenden wird gebeten.

Der Erlös kommt zu gleichen Teilen der Renovierung des Johannes-Brenz-Hauses und der Jugendarbeit des MVH zugute.

Intrada and Intermezzo

Eine Intrade ist ein Einleitungstück. Es dient zur Kenntlichmachung, der Eröffnung einer Festivität. Intermezzo ist das Zwischenspiel.

Leroy Ostransky starb 1993 im Alter von 75 Jahren. Er war Komponist und Universitätsprofessor in Seattle / USA und widmete sich dem Jazz. Er schrieb drei Jazzlehrbücher.

Morgenstimmung

Dieses Stück basiert auf den wunderschönen Melodien aus Edvard Griegs Morgenstimmung aus der Peer Gynt Suite Nr. 1.

Ibsen und Grieg hatten sich 1866 in Rom kennengelernt, waren aber nie Freunde geworden. Zu dieser Zeit arbeitete Ibsen an dem dramatischen Gedicht Peer Gynt nach der Vorlage norwegischer Märchen von Peter Christen Asbjørnsen. Nach dem Erfolg der Dichtung plante Ibsen, sie zu einem Bühnenstück umzuarbeiten und beauftragte Grieg, die Musik dafür zu schreiben. Das Theaterstück wurde am 24. Februar 1876 uraufgeführt. Aus der dazugehörigen Musik stellte Grieg 1888 und 1891 die Suiten zusammen, welche die Werkbezeichnungen Opus 46 und 55 tragen. Steve Cortland gab dieser Melodie einen zeitgenössischen Anstrich.

La Flûte de Pan

In diesem Stück geht es um die Entstehung der Panflöte:

Am Anfang werden Pan, ein griechischer Halbgott, und seine Umgebung vorgestellt.

Mit der Zeit nähert sich Pan einem Nymphenteich. Die Nymphen bekommen Angst und verwandeln sich in Schilf. Er pflückt das Schilf und bastelt sich daraus eine Panflöte.

Hallelujah !

Messias ist ein Oratorium von Georg Friedrich Händel. Es geht auf Bibeltexte in einer englischsprachigen Zusammenstellung von Charles Jennens zurück. Es interpretiert die christliche Glaubenslehre bezüglich

des Messias auf Basis der King-James-Bibel und der Great Bible. Das Werk wurde im Sommer 1741 komponiert und am 13. April 1742 in Dublin uraufgeführt. Hallelujah ist der berühmteste Teil des Oratoriums, der den zweiten Teil beschließt.

Takashi Hoshide wurde 1962 in Yamaguchi / Japan geboren. Schon während seiner Schulzeit spielte er Posaune und dirigierte ein Blasorchester. Neben der Blasorchestermusik komponiert er Musicals und Werke für Zeremonien.

Er gab dem Klassiker ein neues Gewand.

Adagio (aus dem Concierto de Aranjuez)

Das Concierto de Aranjuez ist ursprünglich ein Solokonzert für Gitarre und Orchester von Joaquín Rodrigo (1901–1999). Es wurde im Frühjahr 1939 in Paris komponiert und am 9. November 1940 in Barcelona uraufgeführt.

Im zweiten Satz des Werkes, dem Adagio, beschreibt Joaquín Rodrigo seine Gefühle rund um das einschneidendste Erlebnis in seinem Leben: die Fehlgeburt seines erstgeborenen Sohnes und damit verbunden den Schmerz, die unendliche Trauer, die Wut, das Loslassen und die Bitte an Gott, er möge seine geliebte Ehefrau Victoria am Leben lassen.

Der populärste Satz des Konzerts ist ein langsames, in klagendem Ton gehaltenes Stück in h-Moll. Die Hauptmelodie des Englischhorn ist eine Reflexion der Saeta, des Klagegesangs während der alljährlichen andalusischen Prozession in der Semana Santa (Karwoche).

MacArthur Park

Jimmy Webbs Musik kennt jeder: sei es als Musik zur Fernsehserie „Emergency Room“ oder als einen der Hits großer Stars wie Frank Sinatra, Johnny Cash und vielen anderen. Mit dem Popsong MacArthur Park gelang dem stets kontroversen, aber äußerst erfolgreichen Sänger und Komponisten im Jahr 1968 ein Riesenhit. Das Lied über eine verlorene Liebe ist ungewöhnlich lang für einen Popsong und es enthält ein ausgearbeitetes Orchester-Zwischenspiel. Grund genug für Philip

Sparke, diesen besonderen, unvergessenen Hit für Bläsorchester zu bearbeiten.

Amazing Grace

(Deutsch: „Erstaunliche Gnade“) ist ein englischsprachiges geistliches Lied, das zu den beliebtesten Kirchenliedern der Welt zählt. 1972 kam es in einer Version der Royal Scots Dragoon Guards an die Spitze der britischen Charts. Die heute weltweit bekannte Melodie, die sog. New Britain, tauchte erstmals in einem Gesangbuch von 1831 namens Virginia Harmony auf. Sie ist pentatonisch und soll ursprünglich auf amerikanische oder englische Wurzeln zurückgehen, wird aber auch James P. Carrell und David S. Clayton zugeschrieben. Der ursprünglich zur Melodie gesungene Originaltext ist heute verloren.

Amazing Grace verdankt seine Entstehung angeblich einem Schlüsselerlebnis seines Autors John Newton, der Kapitän eines Sklavenschiffs war. Nachdem er am 10. Mai 1748 in schwere Seenot geraten und nach Anrufung des Erbarmens Gottes hieraus gerettet worden war, behandelte er zunächst die Sklaven menschlicher. Nach einigen Jahren gab er seinen Beruf sogar ganz auf und wurde Geistlicher.